

## Orphei hymni, 78, 4

ἡ (Eos) νυκτὸς ζοφερὴν τε κελαινόχρωτα πορείην  
5 ἀντολῆαις ταῖς σαῖς πέμπεις ὑπὸ νέρτερα γαίης

Um das falsche τε zu beseitigen, empfahl Hermann ζοφόεντα, eine ebenso schlimme Anomalie<sup>1)</sup>. Ein als femininum verwendbares Epitheton, das zu ζοφερὴν τε verdorben werden konnte, scheint sich nicht darzubieten. Der Verdacht fällt also auf κελαινόχρωτα. Trennen wir davon das κε- als και ab, so läßt sich der Rest ansprechend zu αιολόχρωτα verbessern, vgl. Eur. fr. 593, Soph. Trach. 94 und 132, Ar. Thesm. 1054. τε και zwei Worte verbindend findet sich noch 60, 3 und 65, 3<sup>2)</sup>. κελαιν- wäre danach als byzantinische Konjektur anzusehen.

1) 46,5 χαρίεσαι kann nicht zu Νύμφαις gehören, weil hier ein Attribut zu μανίησι gefordert ist, etwa χαλεπήσι.

2) Auch 34, 12, wenn Theiler ὑπερθε richtig mit 14 νέρθε verbindet.